



**Autor:**

Christian Schmidt  
Technischer Analyst  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

**Sales:**

Aktien- und Anlageprodukte  
0 69/91 32-31 49  
Eurex Futures Options Desk  
0 69/91 32-18 33

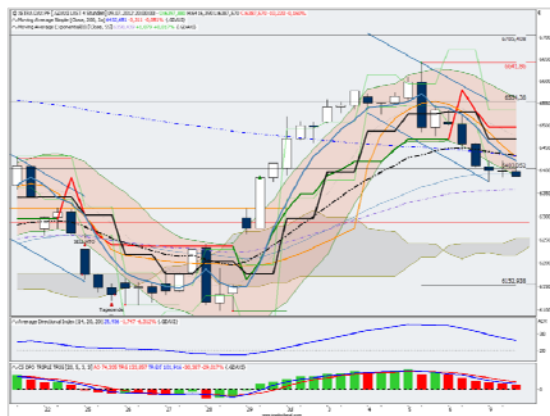
	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	6.385	6.350 / 6.322	6.466 / 6.498	6.280 / 6.480
EuroStoxx 50	2.231	2.198 / 2.156	2.279 / 2.294	2.195 / 2.285

- **Aktienmärkte bleiben nervös**
- **Alcoa eröffnet Berichtssaison mit einem Quartalsverlust**
- **Euro weiter im Rückwärtsgang**

Datenseitig stehen heute keine marktbewegenden Einträge im Kalender. Einen Blick wert sind dennoch die Stimmungsbarmeter in den USA. Bei dem sogenannten NFIB-Index ist die Komponente der Einstellungsabsichten von Interesse, denn sie gibt einen Hinweis darauf, ob sich die Arbeitslosenquote langfristig zurückbildet. Der am letzten Freitag veröffentlichte Arbeitsmarktbericht der USA fiel erneut enttäuschend aus, Hoffnungen auf einen beschleunigten Stellenaufbau wurden enttäuscht. Vor diesem Hintergrund sprach sich Fed-Mitglied Charles Plosser für eine weitere Lockerung der Geldpolitik aus. Zudem sollte die Notenbank solange an der Niedrigzinspolitik festhalten, bis die Arbeitslosenquote unter 7 % gesunken ist oder die Inflation die 3 %-Marke zu überschreiten droht. Nähere Informationen über die geldpolitischen Absichten der US-Notenbank könnte das morgen anstehende Protokoll der FOMC-Sitzung vom 19./20. Juni liefern. Der IBD/TIPP-Index gibt einen Hinweis auf die Entwicklung des Michigan Sentiments (Veröffentlichung diesen Freitag).

Auf europäischer Seite sind die Produktionsentwicklungen in Frankreich und Italien zu nennen. Überschattet werden die Zahlen aber vom Bundesverfassungsgericht, das heute über die Verfassungsmäßigkeit des Fiskalpakts und des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) verhandelt will. Eine Entscheidung wird noch in diesem Monat erwartet. Sollten die Richter bereits heute Zweifel zum Ausdruck bringen, könnte die Verunsicherung an den Finanzmärkten stärker werden.

**Aktienmärkte:** Der Dax präsentierte sich zu Wochenbeginn extrem lustlos. Die große Frage ist, ob es sich dabei um die „Ruhe vor dem Sturm“ oder um eine Konsolidierung handelt. Angesichts der zahlreich vorhandenen Fragezeichen wie z.B. die Prüfung des Fiskalpakts vor dem Bundesverfassungsgerichts aber auch im Hinblick auf Griechenland, Spanien und Italien (um nur einige zu nennen) ist dies auch nicht verwunderlich. Insgesamt kann aber festgestellt werden, dass die Risikoaversion, abzulesen am V-DAX (23.84 vs. 23.33 am Vortag) zugenommen hat. Nicht zuletzt die spanische zehnjährige Rendite, welche gestern erneut über 7 % geklettert ist, trug dazu bei. Auch die gestern „offiziell“ begonnene US-Quartalsberichtssaison hat das Potenzial, für Kursauschläge zu sorgen. Vor allem wird es um die Frage gehen, in wie weit die europäische Schuldenkrise Spuren in den Bilanzen der US-Unternehmen hinterlassen hat. Grundsätzlich ist zu befürchten, dass das Potenzial für positive Gewinnüberraschungen, im Vergleich zu den Vorquartalen, eher gering ausfallen dürfte. Vor allem bei den Finanzwerten dürfte das der Fall sein. Im Durchschnitt wird für die S&P 500-Unternehmen mit einem Gewinnrückgang in Höhe von ein bis zwei Prozent gerechnet. Alcoa musste von einem Quartalsverlust in Höhe zwei Millionen Dollar berichten, nachdem der Gewinn im Vorjahresquartal noch bei 322 Mio. Dollar gelegen



	Vortag	%
DAX	6.387,57	-0,35%
DAX L.	6.401,46	-0,31%
Stoxx 50	2.413,86	-0,39%
Dow	12.736,29	-0,28%
Nasdaq	2.931,77	-0,19%
S&P 500	1.352,46	-0,16%
Nikkei	8.873,72	-0,26%
Öl (Brent)	100,40	1,57%
EUR-USD	1,2318	0,25%

hatte. Die Vorgaben für den heutigen Handelsstart deuten auf eine leicht schwächere Eröffnung hin. **Charttechnik:** An der charttechnischen Beurteilung hat sich zuletzt nichts geändert. Der Dax ist und bleibt angeschlagen. Ein Rutsch unter die 6.350er-Unterstützung würde die Abwärtsimpulsbewegung nochmals beschleunigen. Die nächste Support-Marke findet sich dann bei 6.250 Zählern. Auf der Oberseite gilt es die Widerstandsmarke von 6.435 Zählern im Auge zu behalten.

■

## Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:45	FR	Mai	Industrieproduktion	-0,9 % VM -1,5 % VJ	+1,5 % +0,9 %	gering
10:00	IT	Mai	Industrieproduktion	-0,6 % VM -8,6 % VJ	-1,9 % -9,2 %	gering
10:00	EZ		EZB-Vortrag: Jens Weidmann			
12:05	US		Fed-Vortrag: John Williams			
13:30	US	Jun	NFIB-Mittelstandsbarometer	93,5	94,4	gering
16:00	US	Jun	IBD7TIPP-Index	46,9	46,7	gering

## Pressemeldungen

<b>Alcoa</b>	ALCOA hat die Bilanzsaison mit einem Netto-Verlust eröffnet. Schwächere Aluminiumpreise belasteten die Geschäfte des US-Konzerns. Allerdings zog die Nachfrage im Raumfahrt- und Automobilgeschäft an. (Reuters)
<b>Allianz</b>	ALLIANZ räumt Probleme mit seiner 2009 gegründeten Banktochter ein. "Mit der Allianz-Bank sind wir sicher nicht zufrieden", sagte Rieß, Vorstandschef der Allianz Deutschland AG, der Zeitung "Die Welt". (Reuters)
<b>VW</b>	VOLKSWAGEN will einem Medienbericht zufolge in Zentralchina ein neues Werk bauen. Die Fabrik solle in Zusammenarbeit mit dem Partner China FAW Group in der Stadt Wuhan entstehen, berichtete Automotive News China unter Berufung auf lokale Medien. (Reuters)
<b>Bankenunion</b>	Der Aufruf deutscher Ökonomen gegen eine Bankenunion hat nun auch im Ausland heftigen Widerspruch ausgelöst. "Der Brief ist reich an hitziger Rhetorik und arm an sachlichen Details", sagte Berkeley-Ökonom Barry Eichengreen. "Ich halte den Aufruf für zu simpel, unklar und ideologisch", sagte der Harvard-Ökonom Alberto Alesina. "Dieser Text zeigt kein Verständnis davon, was eine Bankenkrise ist - als ob sie 2008 und in den früheren Krisen geschlafen hätten", sagte der Genfer Wissenschaftler Charles Wyplosz. In einem offenen Brief hatten deutschsprachige Ökonomen um Ifo-Chef Hans-Werner Sinn vergangenen Donnerstag vor einer Bankenunion gewarnt und die EU-Gipfelbeschlüsse als falsch bezeichnet.
<b>Zinsmanipulationen</b>	Nach dem Skandal bei der britischen Großbank Barclays will Großbritannien hart gegen die illegale Manipulation von Marktzinsen wie dem Libor vorgehen. "Wer Marktindizes fälscht, muss dafür ins Gefängnis gehen", sagte Mark Hoban, der britische Minister für Finanzmarkt-Regulierung. Die britischen Ermittlungsbehörden sollten zudem das Recht bekommen, die Telefone von Bankern abzuhören und Email-Accounts zu überprüfen, um kriminellen Aktionen auf die Schliche zu kommen. Auch die Kommunikation der Banker auf sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter solle künftig kontrolliert werden. <a href="http://www.handelsblatt.de">www.handelsblatt.de</a>
<b>ESM/ Fiskalpakt</b>	Das BUNDESVERFASSUNGSGERICHT verhandelt heute über mehrere Eilanträge zum Stopp des Euro-Rettungsschirms ESM und des EU-Fiskalpakts. Beides sind tragende Säulen in der Strategie der Euro-Länder zur Bewältigung ihrer Schuldenkrise. Mit einer Entscheidung über die Frage, ob der ESM und der Fiskalpakt gegen das Grundgesetz verstoßen, wird in einigen Wochen gerechnet. An der mündlichen Verhandlung in Karlsruhe nimmt auch Finanzminister Schäuble teil. (Reuters)
<b>FED</b>	Die verhaltene Wirtschaftsentwicklung und hohe Arbeitslosigkeit in den USA lassen die Rufe innerhalb der US-Notenbank nach einer Lockerung der Geldpolitik lauter werden. Sollten die Wirtschaftsdaten weiter unter den Erwartungen bleiben, müsse die Zentralbank handeln, sagte der Fed-Präsident von San Francisco, Williams. (Reuters)

**Spanien**

Die Euro-Finanzminister haben sich auf Eckpunkte der Finanzhilfen für Banken in Spanien geeinigt. Bundesfinanzminister Schäuble sagte in der Nacht zum Dienstag in Brüssel nach dem Treffen der Eurogruppe, es gebe darüber eine politische Verständigung. Deutschland und andere Staaten könnten nun die Entscheidungsverfahren in ihren Parlamenten einleiten, so dass endgültig am 20. Juli grünes Licht gegeben werden könne. (Reuters)

## Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
<b>DAX</b>	10. Jul 12	6439,77	6413,67	6394,68	6368,58	6349,59
<b>Tec DAX</b>	10. Jul 12	761,25	757,07	754,08	749,90	746,91
<b>SMI</b>	10. Jul 12	6203,95	6182,37	6168,89	6147,31	6133,83
<b>CAC 40</b>	10. Jul 12	3194,22	3175,51	3157,28	3138,57	3120,34
<b>S&amp;P 500</b>	10. Jul 12	1359,55	1356,00	1351,33	1347,78	1343,11
<b>EuroStoxx50</b>	10. Jul 12	2256,85	2242,38	2228,31	2213,84	2199,77
<b>Dow Jones</b>	10. Jul 12	12817,08	12776,68	12731,63	12691,23	12646,18
<b>DAX-Future</b>	10. Jul 12	6447,83	6423,67	6400,83	6376,67	6353,83
<b>EuroStoxx-Fut.</b>	10. Jul 12	2252,67	2239,33	2223,67	2210,33	2194,67
<b>Bund-Future</b>	10. Jul 12	144,47	144,23	144,04	143,80	143,61
<b>Bobl-Future</b>	10. Jul 12	127,80	127,67	127,58	127,45	127,36
<b>Schatz-Future</b>	10. Jul 12	110,82	110,80	110,77	110,75	110,72
<b>T-Bond-Fut.</b>	10. Jul 12	151,28	150,94	150,38	150,03	149,47
<b>Gilt-Future</b>	10. Jul 12	121,07	120,83	120,62	120,38	120,17
		<b>03.07.12</b>	<b>04.07.12</b>	<b>05.07.12</b>	<b>06.07.12</b>	<b>09.07.12</b>
<b>DAX-Future</b>		6.577,00	6.561,50	6538,00	6.414,50	6.399,50
<b>DAX</b>		6578,21	6577,00	6535,56	6410,11	6387,57
<b>M-Dax</b>		10644,70	10690,58	10606,38	10448,74	10423,76
<b>Tec DAX</b>		768,33	772,92	770,89	756,63	752,90
<b>EuroStoxx50</b>		2320,43	2312,41	2284,92	2235,51	2227,91
<b>Dow Jones 30</b>		12871,39	12943,82	12896,67	12772,47	12736,29
<b>S&amp;P 500</b>		1365,51	1374,02	1367,58	1354,68	1352,46
<b>Nasdaq</b>		2625,03	2645,84	2647,47	2612,29	2610,31
<b>V-DAX</b>		20,59	21,90	22,22	23,33	23,84
<b>Volumen DAX-Future</b>		111.937	71.728	174.025	127.009	108.549